



# Schweizerische Nationalbibliothek

## Jahresbericht 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Schweizerische Nationalbibliothek NB**



# SS 24

von grafferned

- Alltag
  - Wie
  - Quotidienne
  - Vita
  - Quotidiana
  - Daily Life
- Schweizer Geschichten
  - Histories
  - Swiss
  - Stories
  - Swiss
  - Stories
- Sport
  - Sports
  - Sport
  - Sports
- Ausland
  - International
  - Estero
  - World



## Ausland International Estero World

### Dominic Nahr

Am 7. Oktober erreicht der Nahost-Konflikt mit dem Terroranschlag der radikal islamistischen Hamas eine neue Eskalationsstufe. Israel reagiert mit einer massiven militärischen Operation im Gazastreifen. Die Bilder entstehen zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember 2023 und zeigen den Abschied der Hamas über die Grenze nach Scharm, wo auch auch die israelischen Soldaten verbleiben. Die Hamas hat eine Erklärung gegeben, die am 22. November in einem Interview mit dem israelischen Sender Haifa veröffentlicht wurde. Die israelische Armee hat die Hamas an, alle die sie sind und keine Bürger sind.

Il 7 ottobre, lo conflitto in Medio Oriente si è raggiunto un nuovo livello di escalation con l'attacco terroristico di Hamas, un movimento islamista radicale. Israele ha risposto lanciando una massiccia operazione militare nella Striscia di Gaza. Le immagini, scattate tra la fine di ottobre e l'inizio di dicembre 2023, mostrano un aereo di Hamas sorvolato sulle città di confine di Scharm, con il fumo che si alza dagli edifici in fiamme. Hamas ha anche preso degli ostaggi e le famiglie sono disperate. Una madre piange il figlio caduto Salwan Habakka, ucraino israeliano. Il video scritto in arabo mostra il 22 novembre. Appartiene alla resistenza nella del sud, considerati cittadini non e tutti di israeli IS.

On 7<sup>th</sup> October, the Middle East conflict escalated to new heights, with the terrorist attack by the radical Islamist organisation Hamas. Israel responded with a massive military operation in the Gaza Strip. These images were taken between late October and early December 2023 and show the flight of a Hamas rocket over the border town of Scharm, the smoke rising above burning buildings. Hamas has also taken hostages, and the families are desperate. A mother mourns her fallen son: Israeli military member Salwan Habakka was killed in an ambush on 22<sup>nd</sup> November. Habakka was Arab Israeli minority, who are considered non-citizen and legal citizens of Israel IS.

Home Now!

קישור סרט  
להזדהות עם

הסרט הצהוב  
הבינלאומי לת  
עם שבויים וחי



1 Dominic Nahr / Neue Zürcher Zeitung 2022



2 Wikimedia Commons / Neue Zürcher Zeitung 2022





### Swiss Press Photo 24

Welche Themen und Bilder haben das Jahr 2023 geprägt? In der Ausstellung *Swiss Press Photo 24* der Fondation Reinhardt von Graffenried präsentierte die Schweizerische Nationalbibliothek vom 17. Juli bis am 11. Oktober 2024 die besten Schweizer Pressebilder des vergangenen Jahres. Die Ausstellung ermöglichte es, das Jahr 2023 noch einmal Revue passieren zu lassen. Während einige Bilder zum Nachdenken anregen, bringen andere zum Schmunzeln.



**5 Kennzahlen****7 Ein Ort der Begegnung für alle**

- 7 Neue Wege in der Kulturvermittlung
- 9 Zusammenarbeit im Museumsquartier Bern

**10 Sammelleitlinien****11 Allgemeine Sammlung**

- 12 Sammlung
- 12 Kataloge
- 13 Erhaltung
- 13 Ausleihe
- 14 Beratung
- 14 Vermittlung
- 15 Ausbildung
- 15 Informatik
- 16 Nationale Zusammenarbeit
- 16 Netzwerk

**17 Graphische Sammlung**

- 18 Sammlung
- 19 Vermittlung
- 20 Nutzung

**21 Schweizerisches Literaturarchiv**

- 22 Sammlung
- 22 Vermittlung
- 24 Nutzung
- 24 Netzwerk

**25 Schweizerische Nationalphonothek**

- 26 Sammlung
- 26 Vermittlung
- 28 Nutzung
- 28 Netzwerk

**29 Centre Dürrenmatt Neuchâtel**

- 30 Vermittlung
- 32 Nutzung
- 32 Netzwerk

**33 Organigramm****34 Dank**

## Medienbestände

Physische Sammlungen<sup>1</sup>

Allgemeine Sammlung, Sammlungsbestand Publika- tionen <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)</small>	
<b>3,185</b>	<b>3,111<sup>2</sup></b>

Graphische Sammlung, Sammlungsbestand inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)*</small>	
<b>1,712</b>	<b>1,842</b>

Schweizerisches Literaturarchiv <small>Anzahl Einheiten (in Mio.)*</small>	
<b>1,629</b>	<b>1,661</b>

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl Tonträger (inkl. Tonträger in historischen Beständen und Sammlungen)</small>	
<b>541'529</b>	<b>594'896</b>

Centre Dürrenmatt Neuchâtel <small>Anzahl Werke</small>	
<b>2'518</b>	<b>2'526</b>

## Digitale Sammlungen

Allgemeine Sammlung <small>Anzahl Archivpakete</small>	
<b>533'805</b>	<b>565'209</b>

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl Archivpakete</small>	
<b>105'857</b>	<b>112'905</b>

## Archivbestände

Schweizerisches Literaturarchiv <small>Anzahl Archive und Nachlässe</small>	
<b>442</b>	<b>455</b>

Graphische Sammlung <small>Anzahl Archivbestände (inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössi- sches Archiv für Denkmalpflege)</small>	
<b>292</b>	<b>292</b>

## Nutzung Angebote und Dienstleistungen

Aktive Nutzende	
<b>3'255</b>	<b>2'929</b>

Direktausleihen	
<b>52'140</b>	<b>50'881</b>

Auskünfte und Recherchen	
<b>15'217</b>	<b>14'169</b>

Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen, Schulungen <small>Anzahl Teilnehmende</small>	
<b>25'559</b>	<b>27'159</b>

## Digitalisierung

Allgemeine Sammlung <small>Anzahl digitalisierte Seiten der Helvetica-Sammlung</small>	
<b>801'570</b>	<b>776'806</b>

Schweizerisches Literatur- archiv und Graphische Sammlung <small>Anzahl digitalisierte Dokumente</small>	
<b>260</b>	<b>205</b>

Schweizerische Nationalphonothek <small>Anzahl digitalisierte Tondateien</small>	
<b>49'198</b>	<b>50'427</b>

nb.admin.ch <small>Anzahl Visits</small>	
<b>150'590</b>	<b>169'119</b>

fonoteca.ch <small>Anzahl Visits (inkl. Visits Katalog)</small>	
<b>720'000<sup>3</sup></b>	<b>528'371</b>

cdn.ch <small>Anzahl Visits</small>	
<b>35'382</b>	<b>38'602</b>

e-newspaperarchives.ch <small>Anzahl Visits</small>	
<b>490'542</b>	<b>512'037</b>

## Kataloge

Helveticat (Katalog der Allgemeinen Sammlung) <small>Total bibliographische Datensätze</small>	
<b>2'163'841</b>	<b>2'214'821</b>

Kollektivkatalog der Schweizer Plakate <small>Total bibliographische Datensätze</small>	
<b>104'841</b>	<b>107'010</b>

HelveticArchives (Katalog Schweizerisches Literatur- archiv und Graphische Sammlung, ohne Plakate) <small>Total Datensätze</small>	
<b>812'260</b>	<b>852'167</b>

Katalog der Schweizerischen Nationalphonothek <small>Total Datensätze</small>	
<b>323'217</b>	<b>330'121</b>

## Ressourcen

Personalbestand <small>Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</small>	
<b>151,1</b>	<b>148,6</b>

Funktionsaufwand <small>Mio. CHF</small>	
<b>37,843</b>	<b>39,960<sup>4</sup></b>

Funktionsertrag <small>Mio. CHF</small>	
<b>0,709</b>	<b>0,723</b>

Von der National-  
bibliothek erworbene  
gedruckte Monografien

Monografien aus dem Buchhandel	
<b>14'950</b>	<b>14'067</b>

Monografien ausserhalb des Buchhandels	
<b>3'755</b>	<b>2'546</b>

\* Fundierte Schätzung (Grundlage Projekt CatCount)

1 Als Grundlage wird das Ergebnis des Projekts CatCount herangezogen. Anhand der dort festgelegten Kriterien wurde der Umfang der verschiedenen Sammlungen eruiert.

2 Der Umfang der Sammlung der AS wird gemäss der belegten Laufmeter im Magazin berechnet. Der Rückgang ist auf Optimierungsmassnahmen im Magazin zurückzuführen.

3 Fundierte Schätzung

4 Diese Erhöhung resultiert aus einer Auflösung von Reserven, die im Vorjahr nicht verwendet wurden.

**Die Nationalbibliothek weckt  
mit ihren inspirierenden  
innovativen Formaten  
das Interesse von vielen  
neuen Besuchenden.**

*Damian Elsig, Direktor*

# Ein Ort der Begegnung für alle

*Damian Elsig, Direktor*

Als Gedächtnisinstitution von nationaler Bedeutung steht die Schweizerische Nationalbibliothek dafür ein, das kulturelle Erbe der Schweiz zu bewahren und für die Gesellschaft zugänglich und erlebbar zu machen. Im Jahr 2024 haben wir mit wichtigen Entwicklungen in der Kulturvermittlung und in der Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen einen weiteren Schritt in diese Richtung unternommen. Wir haben uns engagiert, um neue Zielgruppen zu erreichen und die Nationalbibliothek zu einem Ort der Begegnung für alle zu machen.



Im Jahr 2024 standen bei der Schweizerischen Nationalbibliothek zahlreiche Initiativen im Fokus, die darauf abzielten, die Bibliothek als einen lebendigen Ort der Begegnung und des Austauschs zu gestalten.

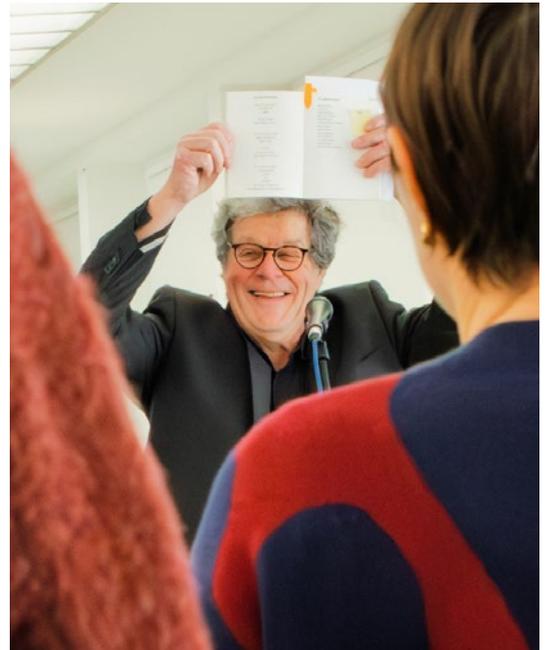
## **Neue Wege in der Kulturvermittlung**

Mit der Umsetzung unserer neuen Strategie haben wir im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreicht. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Vermittlungsformaten, die ein breites Publikum erreichen. So konnte beispielsweise die bedeutende Fotoausstellung **Swiss Press Photo 24** der Stiftung Reinhardt von Grafenried in der Nationalbibliothek gezeigt und für eine regelmässige Durchführung gewonnen werden. Die Ausstellung präsentierte die herausragendsten Schweizer Pressebilder des Jahres, in einer spannenden Mischung aus Aktualität,



### Swiss Press Photo 24

Eine Führung durch die Fotoausstellung



### Das Ganze aber kürzer

Beat Sterchi liest in der Nationalbibliothek

Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland. Sie ermöglichte den Besuchenden eine einzigartige Rückschau auf das vergangene Jahr. Dabei zeigte sich, wie visuelle Dokumentationen dazu beitragen, die gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen zu reflektieren und zu verstehen. Die Ausstellung hatte eine beachtliche Strahlkraft und lockte zahlreiche interessierte Besuchende in die Nationalbibliothek.

Mit neuen Veranstaltungsformaten wie **Das Ganze aber kürzer** konnten wir zudem innovative Wege beschreiten. Dieses Format brachte bekannte Vertreterinnen und Vertreter der Spoken-Word-Szene in die Nationalbibliothek, wo sie auf spielerische Weise Texte erlebbar machten und Bezüge zu den Be-

ständen des Schweizerischen Literaturarchivs herstellten. Ausserdem konnten wir im Berichtsjahr die Partnerschaft mit der Villa Morillon in Bern ausbauen. Dies ermöglicht die Durchführung der literarischen Soiréen des Literaturarchivs in den repräsentativen Räumlichkeiten der Villa.

Ebenso legte das Centre Dürrenmatt Neuchâtel Wert auf Begegnungen. Das Angebot *Le CDN en famille* ermöglichte es Erwachsenen, eine Führung durch die Ausstellung zu besuchen, während die Kinder an einer altersgerechten Führung teilnahmen und in einem Workshop die Gelegenheit hatten, selbst kreativ zu werden. All diese Angebote tragen dazu bei, unsere Bestände allen Generationen bekannt und zugänglich zu machen.

## Zusammenarbeit im Museumsquartier Bern

Eine der Partnerschaften, die sich auch auf der strategischen Achse der Nationalbibliothek befindet, ist die mit dem Museumsquartier Bern. Es vereint elf Kultur- und Bildungsinstitutionen und befindet sich nach einer intensiven Aufbauzeit von vier Jahren nun in der Realisationsphase. 2024 entwickelte es sich zu einer lebendigen und inspirierenden Kulturplattform weiter. Zudem haben die Institutionen des Museumsquartiers Bern in enger Zusammenarbeit eine gemeinsame Marke geschaffen, die ab 2025 in der Stadt Bern sichtbar wird. Veranstaltungen wie das **Sommerfest**, Tandemführungen oder auch Pop-

up-Gastronomie im Museumsgarten bereicherten das kulturelle Leben und zogen Menschen von nah und fern an. So wurde zum Beispiel im Mai 2024 der *SUPERPOWERS! Kultur-Hackathon* durchgeführt. Dabei kamen rund 70 Teilnehmende aus dem In- und Ausland zusammen, um innovative Formate zu entwickeln. Die dabei entstandenen Ideen bieten neue Ansätze, um kulturelle Inhalte auf kreative und unkonventionelle Weise zu vermitteln.

Durch die Zusammenarbeit mit den Institutionen des Museumsquartiers Bern entstehen Synergien und die Vielfalt des kulturellen Angebots wird weiter ausgebaut. Der Museumsgarten wurde dabei zunehmend zu einem Treffpunkt, der sowohl für Veranstaltungen als auch als Ort der Erholung geschätzt wird.

Die ersten Ergebnisse auf dem eingeschlagenen Weg der Nationalbibliothek sind erfreulich und ermutigend. Ebenso stellt die zunehmend enge Zusammenarbeit mit Partnern, wie dem Museumsquartier Bern, einen wichtigen Schritt nach vorne dar. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Innovationskraft diesen Fortschritt möglich gemacht haben.



**Sommerfest**  
im Museumsgarten

# Sammelleitlinien

Die Schweizerische Nationalbibliothek sammelt und archiviert Helvetica. Dazu gehören alle gedruckten und digitalen Publikationen in Verbindung mit der Schweiz. Aufbau und Erweiterung dieser Sammlungen sind Hauptaufgaben der Nationalbibliothek. Damit sie diese Aufgaben effizient umsetzen kann, arbeitet sie mit Sammelleitlinien. Diese wurden im Jahr 2024 für die Allgemeine Sammlung der Nationalbibliothek und auch für das Schweizerische Literaturarchiv aktualisiert. Die Sammelleitlinien machen die Erwerbungsstrategie der Nationalbibliothek nachvollziehbar und stärken ihre Rolle als nationales Gedächtnis der Schweiz.

Die Sammelleitlinien der Nationalbibliothek definieren klare Kriterien für die Aufnahme von Publikationen, Archiven und Nachlässen und ermöglichen dadurch konsistente Erwerbungsentscheidungen. Die neuen Richtlinien präzisieren die Sammelschwerpunkte, stellen Transparenz her und gewährleisten die langfristige Relevanz der Bestände für Forschung und Gesellschaft.

Die Allgemeine Sammlung ist mit 3,2 Millionen physischen und etwas mehr als 0,5 Millionen digitalen Publikationen die umfangreichste Sammlung und bildet den Kernbestand der Nationalbibliothek. Sie wächst jährlich um durchschnittlich etwa 60'000 gedruckte und etwa 40'000 digitale Publikationen an. Die Leitlinien der Allgemeinen Sammlung verfolgen mehrere Prinzipien: Der Fokus liegt auf Publikationen, die nach 1848 entstanden sind, der Sammlung von nur einer Trägerform pro Werk sowie auf einer selektiven und repräsentativen digitalen Sammlung.

Das Schweizerische Literaturarchiv dokumentiert das literarische Schaffen der Schweiz. Es sammelt literarische Bestände aus den vier Sprachen und Kulturen der Schweiz mit einem Schwerpunkt auf den Literaturen des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Sinne einer «gleitenden Schranke» nimmt das Literaturarchiv künftig hauptsächlich Nachlässe und Archive von Autorinnen und Autoren der 1950er- und 1960er-Jahrgänge auf. Dies sind die nächsten Dekaden, die im Literaturarchiv noch nicht repräsentativ vertreten sind. Ein weiterer Akzent wird auf der Exil- und Migrationsliteratur aus den Jahren nach 1945 gesetzt.



# Allgemeine Sammlung



Die Schweizerische Nationalbibliothek beschloss die Beteiligung an der Swiss Library Service Platform AG (SLSP), um sich für den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen SLSP und den patrimonialen Bibliotheken einzusetzen. Das nationale ISIL-Verzeichnis, welches die internationale normierte Kennzeichnung für Bibliotheken und verwandte Organisationen umfasst, wurde vollständig erneuert und online gestellt.

## Sammlung

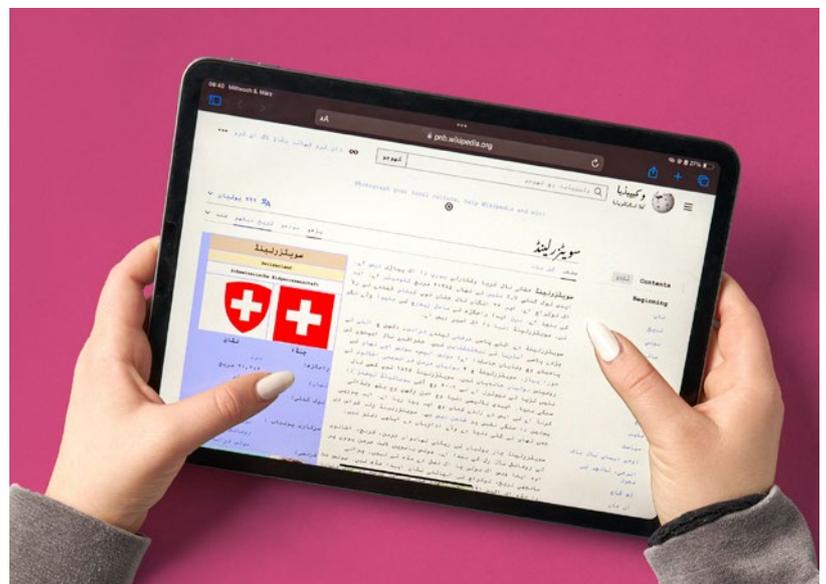
Die Allgemeine Sammlung umfasste Ende 2024 3,1 Mio. physische Dokumente (2023: 3,2 Mio.) und 557'078 digitale Archivpakete (2023: 533'805). Die Verminderung der Anzahl physische Dokumente ergibt sich daraus, dass der Sammlungsumfang einer Laufmeterbasierten Schätzung entspricht, die die Nationalbibliothek aufgrund einer Optimierung bei der Sammlungsaufstellung der Periodika präzisieren konnte.

Die Ablieferungs-Schnittstelle *Deposit e-Helvetica* für Klein- und Selbstverlage wurde weiterentwickelt und die Vollständigkeits- und Doublettenkontrolle eingeführt. Die Prüfung der Möglichkeiten im Bereich der automatisierten Recherche von Ausland-Helvetica wurde gestartet. Rund 5000 neue Artikel mit Schweiz-Bezug hat die Nationalbibliothek in die **Wikipedia-Sammlung** aufgenommen. Zudem wurden die verfügbaren Artikel zur Schweiz in den rund 300 verfügbaren Sprachversionen von Wikipedia gesammelt. Der die Deutschschweiz vertretende Schweizerische Buchhandels- und Verlagsverband SBVV führte seine Generalversammlung zum vierten und der Westschweizer Verband Livre Suisse zum zweiten Mal in der Nationalbibliothek durch.

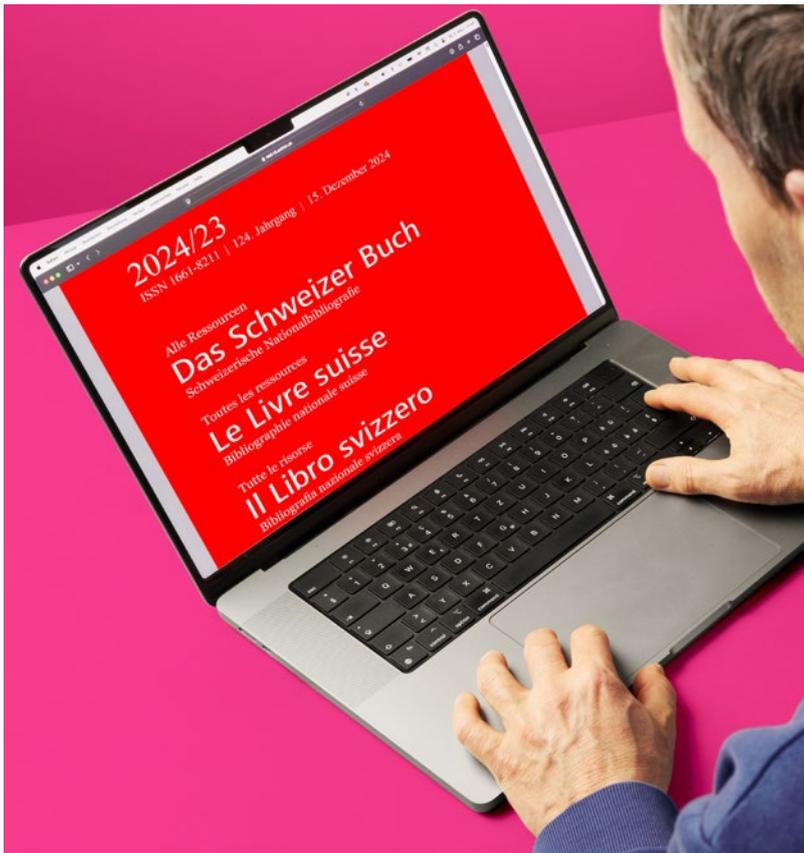
## Kataloge

Ende 2024 umfasste *Helveticat*, der Bibliothekskatalog 2'214'821 bibliographische Datensätze (2023: 2'163'841). Dies entspricht einer Zunahme von 2,4 Prozent (2023: 9 Prozent) und bedeutet, dass die durch die Pandemie entstandenen Erschliessungsrückstände nun abgebaut sind.

Die Erschliessungsfrequenz bei den Neuerwerbungen blieb stabil und es wurde kein Rückstand aufgebaut. Seit 2024 erscheint die **Schweizerische Nationalbibliographie** *Das Schweizer Buch* neu in vier Serien mit unterschiedlicher Erscheinungshäufigkeit: die Hefte 1–15 und 17–23 erscheinen 14-täglich und verzeichnen alle Ressourcen, Heft 16 verzeichnet die Musiknoten, im Heft 24 werden Hochschulschriften angezeigt und das Heft 25 ist eine Sondernummer. Die Berichtsjahre 2019 und 2020 der *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurden veröffentlicht und ihr Klassifikationsschema aktualisiert.



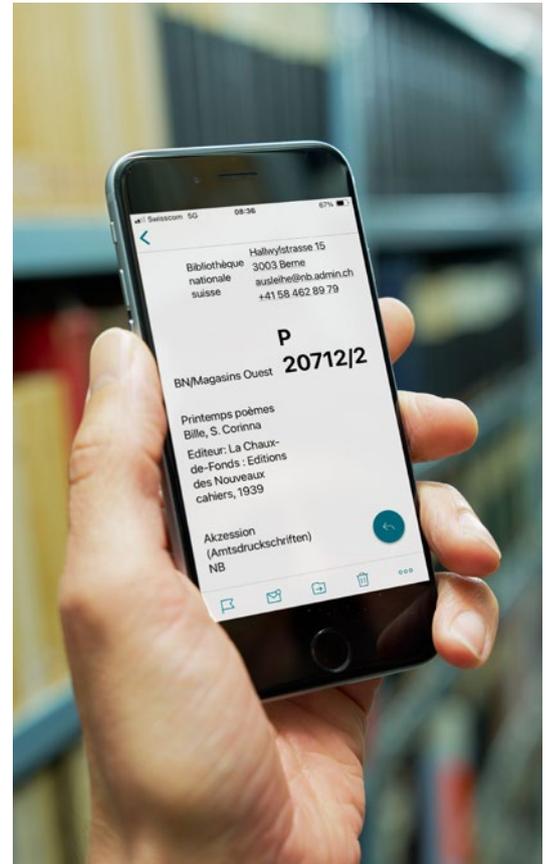
**Wikipedia-Sammlung**  
Schweizer Artikel in anderen Sprachen



**Schweizerische Nationalbibliographie**  
*Das Schweizer Buch*

### Erhaltung

2024 hat die Nationalbibliothek 46'314 Neuerwerbungen konservatorisch behandelt (2023: 49'105). Die Aufträge an externe Buchbindereien für 2024–2027 wurden per WTO-Ausschreibung neu vergeben, mit der Option einer zweijährigen Verlängerung. Um Platz zu schaffen, hat die Nationalbibliothek die Unterbringung der Zeitungs- und Periodika-Bestände optimiert und die Wachstumsreserve von 10 auf 5 Jahre reduziert. Smartphones wurden beschafft, um **Bestellungen digital verwalten** zu können und die Effizienz zu steigern. Die Langzeitkontrolle der bis 2014 entsäuerten Bestände bestätigte die Wirksamkeit der Massnahme.



**Bestellungen digital verwalten**  
Neue Smartphones machen es möglich

### Ausleihe

2024 zählte die Nationalbibliothek für die Allgemeine Sammlung 1477 aktive Nutzende (2023: 1874), was einem Rückgang von 21 Prozent entspricht. Im Gegenzug setzt sich der Trend zur Nutzung digitaler Angebote weiter fort. Die Anzahl der Ausleihen ging mit 41'261 ausgeliehenen Dokumenten nur leicht zurück, und zwar um 1,5 Prozent (2023: 42'082).

## Beratung

Die Anzahl erteilter Auskünfte und Recherchen betrug 8925, was einem Rückgang von 7 Prozent entspricht (2023: 9582). Um die Bedürfnisse von Nutzenden mit Behinderung besser zu verstehen, absolvierten die Mitarbeitenden eine Weiterbildung von Procap Schweiz.

## Vermittlung

Ende 2024 bot *e-newspaper-archives.ch* Zugang zu 190 digitalisierten Zeitungstiteln (2023: 180), was einem Umfang von 12'680'113 Seiten entspricht (2023: 11'935'471). Es wurden 512'037 Zugriffe gezählt (2023: 490'542), das ist eine Zunahme von 4,5 Prozent.

Die von der ETH-Bibliothek Zürich betriebene und von der Nationalbibliothek mitalimierte Plattform für digitalisierte Zeitschriften *e-periodica.ch* zählte 125'956 Zugriffe (Visits) (2023: 122'467) und 83'430 Downloads (2023: 81'166).

Die Webseite *nb.admin.ch* wurde 2024 169'110-mal besucht (Visits) (2023: 150'590), was einem Anstieg von 12 Prozent entspricht. Insgesamt folgten der Nationalbibliothek auf ihren deutsch- und französischsprachigen Facebook-Kanälen Ende 2024 20'413 Personen (2023: 20'308). Auf X (ehemals Twitter) folgten ihr auf den deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Kanälen 5298 Leute (2023: 5510) und auf Instagram 7842 Personen (2023: 7322).

Der Katalog der Allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 362'891 Zugriffe

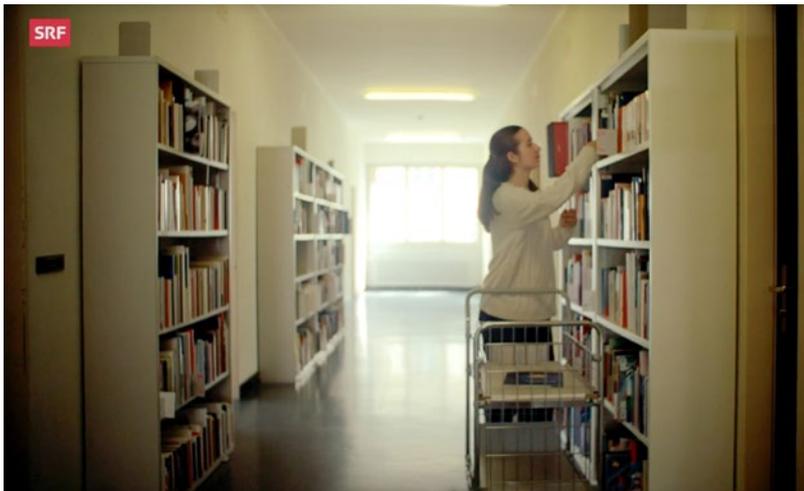
(2023: 388'159). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 77'087-mal zugegriffen (2023: 89'949). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 28'712-mal abgefragt (2023: 41'098). *HelveticArchives*, in dem die Bestände des Schweizerischen Literaturarchivs und der Graphischen Sammlung verzeichnet sind, wurde 64'790-mal besucht (2023: 55'034). Auf das Portal der digitalen Sammlungen *e-HelveticAccess* wurde 32'703-mal zugegriffen (2023: 27'162). Den Gesamtkatalog *HelveticAll* konsultierten 58'437 Personen (2023: 67'419).

In Bern nahmen vor Ort 9695 Personen an Ausstellungen und **Veranstaltungen** teil (2023: 9363) und 929 an Führungen (2023: 821).



## Veranstaltungen

Pulsierendes Leben an der Museumsnacht



### Berufsbilder aus der Schweiz

Lernende Fachspezialistin Information und Dokumentation bei ihrer Arbeit in der Nationalbibliothek

### Ausbildung

Die Nationalbibliothek unterstützte die Berufsschule bei der Durchführung des überbetrieblichen Kurses *Archivisches Erschliessen und Recherche* mit der Ausbildung zur Bearbeitung der Privatarchive. Eine Lernende wurde für die Serie **Berufsbilder aus der Schweiz** vom Schweizer Radio und Fernsehen porträtiert.

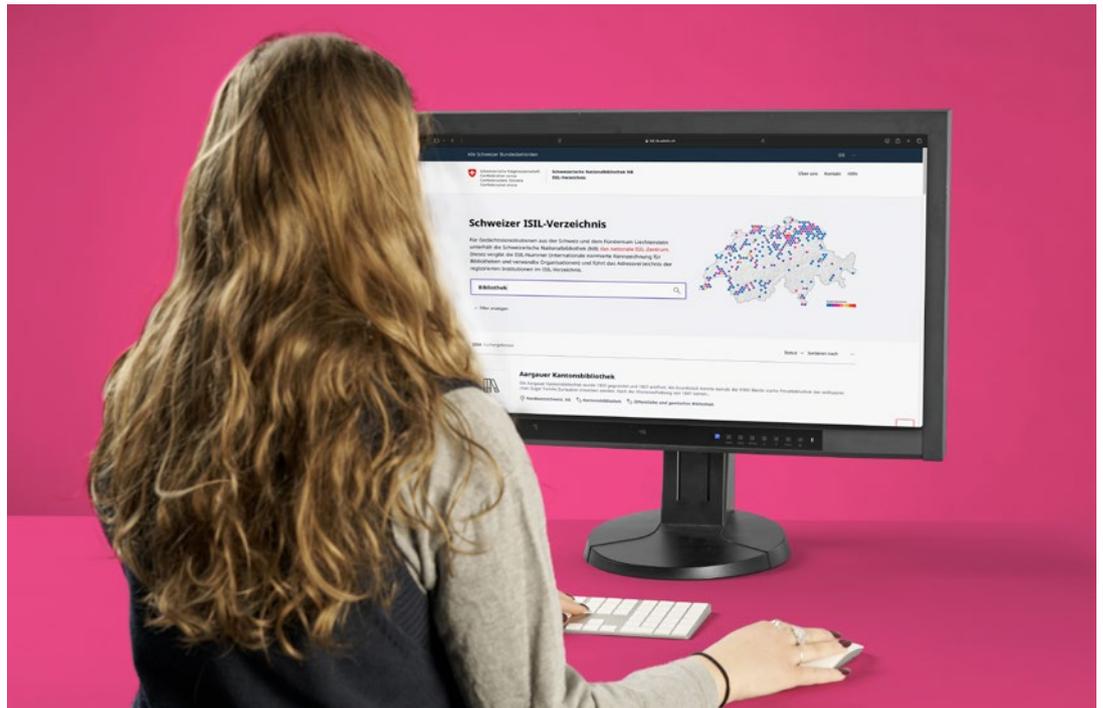
### Informatik

Im Projekt *Digitales Langzeitarchiv* wurden alle Beschaffungen abgeschlossen und die Zuschläge für die folgenden Komponenten erteilt: *Pre-Ingest* (System für die Übernahme und Aufbereitung digitaler Sammlungsobjekte), *Access* (Vermittlungssystem, Benutzerinterface) und Infrastruktur für die beiden vorher erwähnten Systeme. Das Digitale Archiv, das eigentliche Kernsystem der Langzeitarchivs, wurde getestet und die Einspeisung der digitalen Publikationen startete.

Das **ISIL-Verzeichnis** für die Verwaltung der internationalen Kennzeichnung für Bibliotheken und verwandte Organisationen wurde grundlegend überarbeitet und konnte mit einer neuen Benutzungsoberfläche dem Publikum zur Verfügung gestellt werden.

In *e-newspaperarchives.ch* werden Zeitungen präsentiert, die von der Schweizerischen Nationalbibliothek und ihren Partnern digitalisiert wurden. Nach erfolgter WTO-Ausschreibung für die Plattform, welche durch die bisherige Anbieterin, die Firma DL Consulting Ltd., gewonnen wurde, konnte die neue Plattform aufgebaut und dem Betrieb übergeben werden.

Die WTO-Ausschreibung für den Ersatz von *HelveticArchives*, dem



### ISIL-Verzeichnis

Mit neuer Benutzeroberfläche

Katalog für das Schweizerische Literaturarchiv und die Graphische Sammlung war erfolglos, es wurde keine gültige Offerte eingereicht. Eine erneute Ausschreibung ist für 2026 geplant.

Ab Oktober konnten die Benutzenden nicht mehr auf die geschützten Bibliotheksangebote zugreifen, weil es Probleme mit dem externen Plattformanbieter gab. Dank grossem Einsatz der Mitarbeitenden konnte eine Lösung gefunden werden.

### Nationale Zusammenarbeit

Die Nationalbibliothek wurde Aktionärin der Swiss Library Service Platform (SLSP), der Dienstleisterin für wissenschaftliche Bibliotheken der Schweiz. Die Beteiligung erfolgte mit dem Ziel, die Leistungen von SLSP für patrimoniale Bibliotheken auszubauen.

### Netzwerk

2024 wurde das von der Forschungsförderung finanzierte, internationale Projekt *Real Versus Digital (ReVerDi)* lanciert, das sich angesichts wachsender digitaler Bestände in Nationalbibliotheken mit Nachhaltigkeitsoptimierung befasst. Das Projekt soll Empfehlungen für einen optimalen Infrastrukturmix entwickeln, der wirtschaftlich tragfähig ist, den Zugang zu Sammlungen verbessert und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Um die Infrastrukturen der Nationalbibliotheken in der Schweiz, im Vereinigten Königreich und in den Niederlanden zu analysieren, kommt der Ansatz des *Life Cycle Sustainability Assessment (LCSA)* zum Einsatz. Der nationale Forschungspartner ist die Berner Fachhochschule (BFH), die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre.

# Graphische Sammlung

Die Graphische Sammlung organisierte und kuratierte im Jahr 2024 die Ausstellung *Farbraum*, in welcher historische wie zeitgenössische Druckwerke rund um das Thema Farbe in einen Dialog traten. In Partnerschaft mit dem Kunstmuseum Bern wurde erstmals in Bern ein *Wochenende der Graphik* veranstaltet. Eine umfangreiche Schenkung der Edition VFO (Verein für Originalgraphik), eine grössere Schenkung von Visarte Neuchâtel sowie Einzelankäufe erweiterten die Sammlung der künstlerischen Grafik.





## Sammlung

Seit 1948 arbeitet die Edition VFO (Verein für Originalgraphik) in Zürich am Auftrag, grafische Arbeiten auf Papier zu erschwinglichen Preisen zu verlegen und diese Kunstform breit zu vermitteln. Die Graphische Sammlung konnte im Jahr 2024 550 Werke in Empfang nehmen und damit ihren Bestand an zeitgenössischer Druckgrafik erweitern. Anhand der Schenkung können überdies handwerkliche und innovative Fertigkeiten von druckgrafischen Ateliers in der Schweiz dokumentiert werden.

Auch die Regionalgruppe von Visarte in Neuenburg, die seit 1917 jährlich eine oder mehrere künstlerische Editionen in Auftrag gibt, schenkte der Graphischen Sammlung je ein Exemplar aller bisher erschienenen Druckgrafiken. Weiter wurden grafische Arbeiten von Marco Ganz (*Red, green and blue*, 2022), Douglas Mandry (*Val Morteratsch, Engadine*, 2019), Anna

Katharina Scheidegger (*Diamonds – Melting*, 2022) und Cecile Wick (*deep lake*, 2024) angekauft. Parallel zu diesen Erwerbungen wird die historische Sammlung an künstlerischer Druckgrafik in einem mehrjährigen Projekt aufgearbeitet und zugänglich gemacht.

Die Sammlung Künstlerbücher wuchs um 40 Werke, zu den Neuerwerbungen gehören ein Unikat von Catherine Bolle (*L'Eau crucifiée*, 2006), die gesamte Buchkollektion von Valentin Magaro (1995–2024) sowie die 10-teilige Umsetzung eines Textes von Hugo Ball über Hermann Hesse (*Sein Leben und sein Werk*, 1927) durch Serge Chamchinov (2021–2024).

Die einzigartige, nur in der Nationalbibliothek vollständig erhaltene Sammlung der Grafiken des Waadtländers **Marc Gonthier** (1895–1954) mit den zugehörigen Druckstöcken sowie dem Briefwechsel mit Cuno Amiet ist nun in der Archivdatenbank katalogisiert. Im SIKART,

**Marc Gonthier**  
Bass, Tenor, Sopran  
und Alt,  
zwei Druckstöcke  
und vier Holzstiche,  
1920/1954



### Adolf Pochon

Uniformen von 1799 im Lande Schwyz,  
kolorierte Zeichnung, um 1900



### Farbraum

Blick in den  
Ausstellungsraum

Lexikon zur Kunst in der Schweiz des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) erschien neu ein Artikel zu Marc Gonthier, dessen Holzschnitte und Holzstiche unter anderem das Zirkusleben und waadtländische Landschaften darstellen. Auch die Aquarelle des Berners **Adolf Pochon** (1869–1931), der alle ihm greifbaren Uniformen der Schweizer Regimenter akribisch recherchierte und zeichnerisch dokumentierte, sind nun erschlossen und über Wikimedia Commons abrufbar.

### Vermittlung

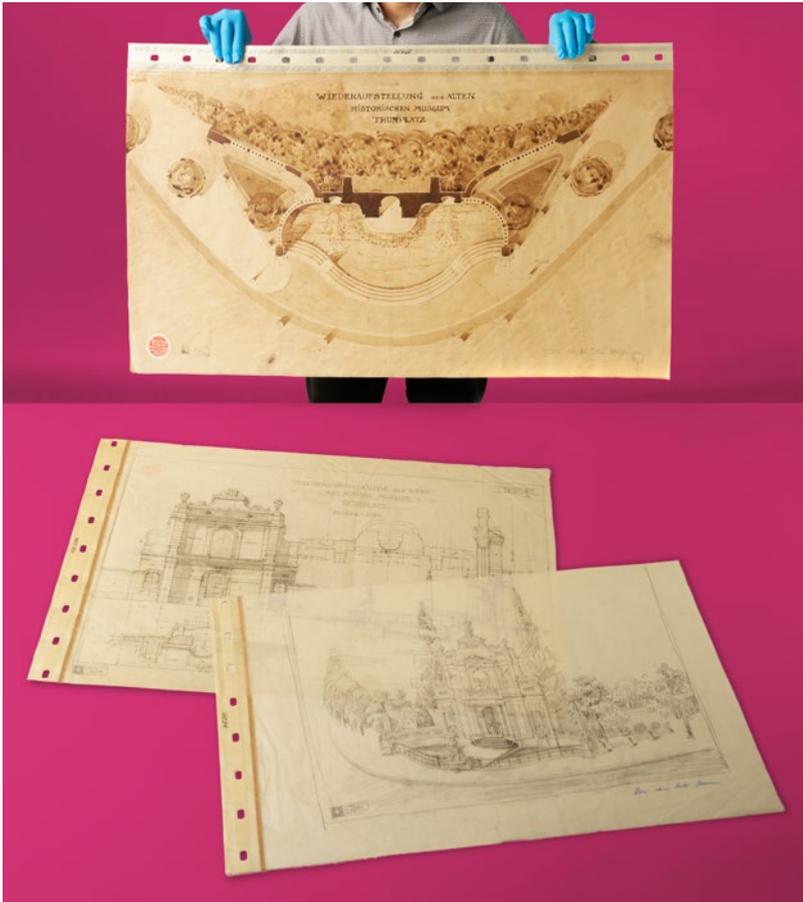
Zu den Highlights des Jahres 2024 gehörte die Ausstellung **Farbraum**, in welcher mehr als 50 Werke präsentiert wurden, die auf das Thema der Farbe in der historischen wie zeitgenössischen Schweizer Druckgrafik fokussieren. Sowohl Kunstwerke aus der Schenkung der Edition VFO als auch Sammlungsbestände der Nationalbibliothek (u.a. das *Farbenklavier* von Karl Gerstner oder die *Prose du Transsibérien* von Blaise Cendrars und Sonia Delaunay) wurden dialogisch gegenübergestellt. Für die Ausstellung entstand die Monotypie *blow // /* von Izidora I LETHE sowie die Edition *Entrance* von **Dominik Stauch**, welche die Nationalbibliothek in Farbe taucht.

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Anwendung von Farbe in der Druckgrafik erfolgte in Vorträgen sowie Workshops im Rahmen des *Wochenendes der Graphik*. Dieses Vermittlungsformat ist eine Zusammenarbeit mit der Graphischen Sammlung des Kunstmuseums Bern sowie dem Druckatelier Tom Blaess und wurde in Bern erstmals durchgeführt.



### Dominik Stauch

*Entrance*, Lithografie, 2024 (© Edition VFO)



**Henry B. von Fischer**  
Pläne zum Wiederaufbau der Bibliotheksgalerie, um 1910

Im Zuge der *Europäischen Tage des Denkmals* fanden Spaziergänge im Berner Kirchenfeldquartier statt. Präsentiert wurden Bauwerke des Architekten **Henry B. von Fischer** (1861–1949), unter anderem Villen und die am Ende der Thunstrasse wiederaufgebaute Fassade der Bibliotheksgalerie. Das Planarchiv von Fischers wird in der Graphischen Sammlung aufbewahrt.

Im Kinofilm *Greina* werden neben den Aktivitäten des Architekten und Künstlers Bryan Cyril Thurston (\*1933) auch sein immenses druckgrafisches Werk in den Mittelpunkt gestellt. Dieses ist in der Graphischen Sammlung archiviert.

## Nutzung

Die Anzahl Nutzungsanfragen lag mit 774 leicht höher als im Vorjahr (2023: 745). Gefragt waren wiederum Unterlagen aus allen Sammlungsteilen, während die Bestellung von Reproduktionen rückläufig war. Die Zahl der Nutzenden vor Ort lag mit 111 im Bereich der Zahlen der Vorjahre (2023: 125, 2022: 116).

Im Berichtsjahr wurden über 13'000 gemeinfreie Bilder aus der Graphischen Sammlung auf die Plattform Wikimedia Commons (WMC) hochgeladen, womit sich die Gesamtzahl auf 38'000 erhöhte. Die Zahl der Zugriffe entwickelte sich auf erfreuliche 20,5 Mio. (2023: 16,8 Mio.). Mit zur hohen Nutzung beigetragen hat auch eine zweitägige *GLAM on tour*-Veranstaltung, die zusammen mit Wikimedia CH im Juni 2024 durchgeführt wurde. Die Veranstaltung fokussierte auf die digitalisierten Bilder aus dem Archiv des **Photographie-Verlags Wehrli AG**, der vor 100 Jahren mit Photoglob fusionierte.



**Photographie-Verlag Wehrli AG**  
Bündner Tracht aus dem Calancatal,  
Fotografie von 1905



## Schweizerisches Literaturarchiv

Das Jahr 2024 war im Schweizerischen Literaturarchiv geprägt von der Entwicklung neuer und innovativer Vermittlungsformate: Lanciert wurden etwa eine Gesprächsreihe im historischen Salon der Villa Morillon und niederschwellige Spoken-Word-Performances zur Mittagszeit. Zusammenarbeiten mit Universitäten, Museen und kulturellen Gesellschaften konnten neu aufgenommen oder intensiviert werden. 13 Archive und Nachlässe wurden erworben, darunter der Nachlass des afroamerikanischen Schriftstellers und Malers Vincent O. Carter, der seine Erfahrungen in Bern ab den 1950er-Jahren künstlerisch verarbeitete.



## Sammlung

Im Jahr 2024 durfte das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) eine Schenkung entgegennehmen, die einen Blick auf die Schweiz aus einer externen Perspektive demonstriert: Der Nachlass des afroamerikanischen Schriftstellers und Malers Vincent O. Carter (1924–1983), der ab den 1950er-Jahren in Bern lebte, offenbart eine subtile, nachdenkliche und witzige Perspektive auf den hiesigen Umgang mit Fremdheit. Gesamthaft wurden 13 Archive und Nachlässe erworben, darunter auch die Archive von zwei Schweizer Literaturkritikerinnen, Beatrice Eichmann-Leutenegger (\*1945) und Pia Reinacher (\*1954), von zwei Grenzgängern zwischen Literatur und Journalismus, Fernando Grignola (1932–2022) und Jean-François Duval (\*1947), und das Archiv des Bühnenkünstlers und Schriftstellers **Jens Nielsen** (\*1966), der mit der ebenfalls im SLA vertretenen



**Jens Nielsen**

Material aus dem Archiv, das die Zusammenarbeit mit Aglaja Veteranyi illustriert



**Ilma Rakusa und Rainer Gross**  
Dialog in der Villa Morillon

Schriftstellerin und Theaterkünstlerin Aglaja Veteranyi (1962–2002) zahlreiche Bühnenprojekte realisierte. Mit vereinten Kräften wurden grosse Bestände wie die von Eugen Gomringer (\*1925), Albert Vigoleis Thelen (1903–1989) und Michel Thévoz (\*1936) erschlossen und online gestellt.

## Vermittlung

Das Literaturarchiv hat drei neue Veranstaltungsformate lanciert, die auf grosses Echo gestossen sind: In der Villa Morillon fanden monatliche Soiréen statt, an denen Gäste in Salonatmosphäre in einen Dialog über literarische Werke traten. Vor vollem Saal sprach der Schriftsteller Vincenzo Latronico (\*1984) über das Werk von Anna Felder (1937–2023). Der neueste Band der Werkausgabe von Emmy

Hennings (1885–1948), der die Briefe der Dada-Jahre 1906–1927 zugänglich macht, wurde präsentiert, und die Schriftstellerin **Ilma Rakusa** (\*1946) diskutierte mit dem Psychoanalytiker **Rainer Gross** (\*1953) über das Thema Heimat.

Zusätzlich veranstaltete das SLA in der zweiten Jahreshälfte am Montagmittag Spoken-Word-Performances unter dem Titel **Das Ganze aber kürzer**, die ein junges Publikum in die Nationalbibliothek lockten. Jens Nielsen eröffnete den Zyklus, gefolgt von Jürg Halter (\*1980) und Tabea Steiner (\*1981). Die Autorin Meral Kureyshi (\*1983) führte mit Maturaklassen der Berufsfachschule Bern ein Schreibatelier durch, das anhand von Beständen für Literatur sensibilisierte.

Zu den Glanzlichtern des Jahres gehörten weiter eine Soirée mit dem russisch-schweizerischen Schriftsteller **Michail Schischkin** (\*1961), der über das Schreiben in der Emigration angesichts des Kriegs in der Ukraine sprach. Die rätoromanische Autorin **Leta Semadeni** (\*1944), Gewinnerin des *Schweizer Grand Prix Literatur*, gab im Gespräch mit **Rico Valär** (\*1981) Einblicke in ihr zweisprachiges Werk.

Die Hybrid-Edition von Friedrich Dürrenmatts Spätwerk *Stoffe* des SLA wurde von Editionsphilologen in einem Workshop wiederauf-



**Das Ganze aber kürzer**  
Tabea Steiner performt in der  
Nationalbibliothek



**Michail Schischkin**  
Lesung und  
Gespräch über  
Schreiben in der  
Emigration



**Leta Semadeni und Rico Valär**  
Zweisprachige Soirée in der National-  
bibliothek



### Quarto

Zwei neue Ausgaben über Adelheid Duvanel und Patricia Highsmith

genommen. Die Abschlussstagung der Reihe *Zukünfte der Philologien* widmete sich Konfigurationen in den Archiven der Avantgarden (Eugen Gomringer, Ilma Rakusa,), in Manuskripten und Werken (Rainer Maria Rilke, Peter Weber), in Editionen (Emmy Hennings, Kurt Schwitters), im Archiv als Wissensraum und im «Anarchiv», einer individuell organisierten, manchmal gar anarchistischen Materialordnung, die sich einer einfachen Benutzung verschliesst.

Es erschienen reich illustrierte Nummern der Zeitschrift **Quarto** zu Adelheid Duvanel (1936–1996) und Patricia Highsmith (1921–1995), die hervorragendes Echo erhielten und an Soiréen präsentiert wurden. Zum Jahresende erschien der Sammelband *Bewegte Literaturgeschichte. Autorschaft, Text und Archiv im Porträtfilm*, der noch kaum erforschte, intermediale Zusammenhänge in der Sammlung sichtbar macht.

### Nutzung

Den Lesesaal des SLA nutzten 896 Personen (2023: 1528), die Zahl der bearbeiteten Anfragen belief sich

auf 3857 (2023: 4282). Total wurden 949 (2023: 1623) Bestände konsultiert.

### Netzwerk

Das SLA verfolgte zahlreiche Zusammenarbeiten, die ganz unterschiedliche Menschen ansprachen: Im Zentrum Paul Klee wurden im Rahmen der Ausstellung *Brasil! Brasil!* Fotos, Zeichnungen und Typoskripte aus dem Bestand von Blaise Cendrars (1887–1961) gezeigt. Vier italienischsprachige Gesellschaften im Raum Bern trafen sich an den Soiréen des SLA in der Villa Morillon. Mit der Gesellschaft für Exilforschung wurde eine Tagung zu Mobilität im Exil realisiert, an der Einblicke in zahlreiche Bestände des SLA gegeben wurden.

Im Rahmen des Forschungsprojekts zum Bestand Jonas Fränkel fanden gemeinsam mit der ETH Zürich und dem Walter Benjamin Kolleg der Universität Bern zwei thematische Workshops statt. Das trilaterale SNF-Projekt *Lectures Jean Bollack* mit der Universität Freiburg i.Ü. und der Universität Osnabrück konnte erfolgreich abgeschlossen werden.



# Schweizerische Nationalphonothek



Im Jahr 2024 erwarb die Schweizerische Nationalphonothek bedeutende Sammlungen, wie die von Hansueli von Allmen und Rudolf von Tobel. Die in der Nationalphonothek aufbewahrten Aufnahmen stossen in der Öffentlichkeit weiterhin auf grosses Interesse. Die Datenbank verzeichnete im Berichtsjahr rund 528'000 Aufrufe.

## Sammlung

Die Nationalphonothek hat im Jahr 2024 1075 neue Tonträger erworben (2023: 1020) und den Katalog um 7043 neue bibliografische Datensätze erweitert (2023: 5467). Besonders erwähnenswert ist die Übernahme des Bestandes *Schweizerisches Cabaret- Chanson- Mimen- und Mundartrock-Archiv*, den der Thuner Mäzen und Politiker **Hansueli von Allmen** seit 1972 zusammengetragen hatte und der die Geschichte des Schweizer Kabarets in den vier Landessprachen dokumentiert. Ebenfalls zu erwähnen ist die Übernahme der Sammlung des Berner Cellisten **Rudolf von Tobel**.

## Vermittlung

Im Berichtsjahr hat die Nationalphonothek im Rahmen verschiedener Kooperationen ihre Werke als Leihgaben zur Verfügung gestellt. So gingen zum Beispiel Werke an das Museum Sils für die Ausstellung *Sun leivra* oder an das Ausstellungszentrum La Rada in Locarno für die Ausstellung **Sound echoes, listening spaces**.



**Hansueli von Allmen**  
Materialien aus dem Archiv



**Sound echoes, listening spaces**  
Soundkünstler Laurent Güdel  
bei Aufnahmen für die Ausstellung



**Rudolf von Tobel**  
Materialien aus dem Archiv

Darüber hinaus hat die Nationalphonothek Tondokumente für verschiedenen Fernseh- und Radioproduktionen zur Verfügung gestellt. Dies zum Beispiel für die Sendung *Paganini* von RSI Radiotelevisione svizzera, die Sendungen *Kulturplatz* und *Passage* von SRF Schweizer Radio und Fernsehen,



**Hans Kennel**  
Jazzmusiker



**Gertrude Wilker**  
Schriftstellerin

für die Reportage *Nationalphonothek, das klingende Gedächtnis der Schweiz* und schliesslich für die Pro-Tschiertschen-Praden in Chur für deren Produktion der CD *Kapelle Brüesch 1929–1931*.

Am 23. Oktober 2024 organisierte die Nationalphonothek anlässlich des UNESCO-Welttags des audiovisuellen Erbes einen *Nachmittag der offenen Tür*. An der Veranstaltung konnten eine Reihe von Führungen in der Nationalphonothek besucht werden, ein Angebot, das rege genutzt wurde. Schliesslich nahm die Nationalphonothek am 26. November 2024 an dem von Memoriav organisierten Kongress *Das audiovisuelle Erbe in den Kantonen* teil.

Die Nationalphonothek veröffentlichte 2024 verschiedene Beiträge zu einigen ihrer wichtigsten Bestände auf ihrer Website. So sind zum Beispiel Beiträge über den Basler Pianisten und Komponisten George Gruntz (1932–2013), die klassischen Dirigenten Josef Krips (1902–1974) und Armin

Jordan (1932–2006) oder auch den Schwyzer Jazzmusiker **Hans Kennel** (1939–2021) erschienen.

Auf ihrer Website präsentierte die Nationalphonothek auch die Tonsammlungen verschiedener Persönlichkeiten der Schweizer Kultur, wie der Solothurner Schriftstellerin **Gertrud Wilker** (1924–1984), des Tessiner Schriftstellers Piero Bianconi (1899–1984) und des Ländlerkönigs, des Musikers aus Arth, Kasi Geisser (1899–1943).

Schliesslich hat die Nationalphonothek in der Rubrik *La macchina sonora del mese* auf ihrem YouTube-Kanal kurze Videoclips veröffentlicht. Diese stellen historische audiovisuelle Geräte vor, welche zur Sammlung der Nationalphonothek gehören.

## Nutzung

Das Interesse der Öffentlichkeit am tönenden Kulturgut der Nationalphonothek ist nach wie vor sehr gross: Im Jahr 2024 wurden rund 528'000 Datenbankabfragen verzeichnet (2023: 850'000). In 57 Institutionen stehen audiovisuelle Arbeitsplätze zur Verfügung, die Zugang zur Datenbank der Nationalphonothek bieten. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 239'739 audiovisuelle Dokumente konsul-

tiert (2023: 154'207). Die Datenbank wurde um 7280 Stunden digitalisiertes Tonmaterial (2023: 5605) und um 487 Stunden Videomaterial (2023: 492) erweitert.

## Netzwerk

Im Berichtsjahr hat die Nationalphonothek ihr nationales und internationales Netzwerk durch die Teilnahme an verschiedenen Kolloquien und Kongressen gestärkt. Im Juni führte sie die Online-Konferenz **VisualAudio: saving the sound of broken records** durch, die von der Zentralbibliothek Zürich, der AILIS (Association of International Librarians and Information Specialists) und dem Scientific Information Service des CERN organisiert wurde. Im September nahm sie am Jahreskongress der International Association of Sound and Audiovisual Archives (IASA) in Valencia teil. Weiter nahm sie im Oktober an der Jahrestagung der Audio Engineering Society (AES) in New York und dem *International Seminar on Processing and Preservation of Historical Audiovisual Archive* in Nanning und Shanghai teil. Und im November präsentierte die Nationalphonothek am Community Day – docuteam in Lausanne den Workshop *Archivage numérique avec docuteam cosmos à la Bibliothèque nationale suisse*. An den verschiedenen Konferenzen beteiligten sich audiovisuelle Spezialistinnen und Spezialisten aus der ganzen Welt.



**VisualAudio: saving the sound of broken records**  
Technologie zur Aufnahme beschädigter Schallplatten



## Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Ausstellungen, die Verknüpfungen zwischen Friedrich Dürrenmatt und anderen Kunstschaaffenden seiner Zeit und der Gegenwart herstellten, das Aufhängen von Werken Ruth Dürrenmatts, Leihgaben an das Musée d'Art Moderne de Paris, multidisziplinäre Veranstaltungen und zahlreiche Partnerschaften: Für das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) war das Jahr 2024 erfolgreich, sowohl was das Programm und die Kulturvermittlung anbelangt, als auch in Bezug auf die Medienresonanz und die Besucherzahlen.



**Dürrenmatt, Hesse, Rilke und der Wein**  
Blick in die Wechselausstellung



**Friedrich Dürrenmatt –  
Atomare Bildwelten**  
Blick in die Wechselausstellung

## Vermittlung

Das Jahr war von drei Ausstellungen geprägt. **Dürrenmatt, Hesse, Rilke und der Wein** zeigte die Rolle auf, die der Wein und dessen Anbau für die drei Künstler und Schriftsteller gespielt hat. **Friedrich Dürrenmatt – Tierwelten** untersuchte die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren in Dürrenmatts bildlichem und literarischem Werk; Werke von Ugo Rondinone und Christine Sefolosha wurden in die Ausstellung integriert. Es folgte die Ausstellung **Friedrich Dürrenmatt – Atomare Bildwelten**, die sich mit Dürrenmatts Blick auf die Atombombe befasste, indem sie die Aktualität seines Denkens hervorhob und Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern wie Vanessa Billy, Christine Boillat, Miriam Cahn, Alain Huck und Gilles Rotzetter zeigte. Die letzten beiden Ausstellungen wurden von einem Cahier des CDN, einer Podcast-Staffel und einem virtuellen Ausstellungsrundgang begleitet.



**Friedrich Dürrenmatt – Tierwelten**  
Blick in die Wechselausstellung

Das CDN feierte die Bilderhangung von Ruth Dürrenmatts *Bienenwelt*. Die Gemälde auf Holz, ursprünglich für das Bienenhaus am Weg zwischen dem CDN und dem Botanischen Garten geschaffen, sind nun dauerhaft im Museum zu sehen. Zu diesem Anlass wurde ebenfalls ein Cahier des CDN veröffentlicht.

Zudem wurden dem Musée d'Art Moderne in Paris für die Ausstellung *L'Age atomique* Werke von Friedrich Dürrenmatt ausgeliehen.

Im Jahr 2024 hat das CDN seine Führungen durch neue Formate erweitert: So entstanden unter anderen eine Führung, die einen Blick hinter die Kulissen des Museums ermöglicht, und eine Führung mit verbundenen Augen. Das **Le CDN en famille**, das einmal im Monat eine Führung und einen Workshop für Kinder anbietet, wurde fortgesetzt und ermöglichte es neuen Besuchergruppen, das CDN zu besuchen. Ebenso wurde für das CDN ein Museumsführer in Leichter Sprache (Französisch/FALC) veröffentlicht.



**Friedrich Dürrenmatt – Tierwelten**  
Vernissage der Wechselausstellung

Die Kulturvermittlung mit Schülerinnen und Schülern im Alter von 5 bis 18 Jahren wurde erweitert, insbesondere dank der Partnerschaften mit Theatern. Diese ermöglichten es, in drei Sprachregionen des Landes Buhnenrandgesprache zu organisieren.

Als multidisziplinäres Kulturzentrum hat das CDN in seinem Programm regelmässig verschiedenen künstlerischen Darstellungsformen eine Plattform geboten: Musik, mit einem Konzert des Nouvel Ensemble Contemporain (NEC) im Zusammenhang mit der Ausstellung *Tierwelten*, einem Text von Dürrenmatt, der vom Musiker Trummer für die Ausstellung *Atomare Bildwelten* vertont wurde, einem Jazzkonzert des Kollektivs ARBRE am Nationalfeiertag und einem Konzert der Jardins Musicaux; Literatur, mit einem für das CDN geschriebenen Text von Anne-Sophie Subilia, einer Lesung von Texten in Zusammenarbeit mit den *Lundis des mots* und



**Le CDN en famille**  
Mit Workshops und Führungen für Kinder

einer Diskussion über das Buch *Valérie Favre – Malerei*; Kino, mit der Vorführung des Films *Demi-vie à Fukushima*, gefolgt von einem *Salon Dürrenmatt*; Theater, durch Videoausschnitte oder Fotografien, die in den Ausstellungen präsentiert werden.

Im Jahr 2024 verbesserte das CDN die Ausstattung der Ausstellungsräume und wechselte einen Teil der Raumbelichtungen durch energiesparenden LED-Lampen aus.

Nach einer Nominierung für den *EMYA – European Museum of the Year Award* Ende des Vorjahres wurde das CDN 2024 mit dem *Prix Lignum* ausgezeichnet. Den Preis erhielt das CDN für die Umgestaltung des Dürrenmatt-Schwimmbads in eine Bühne für darstellende Künste sowie für die Einrichtung eines Raums für Kulturvermittlung in seinem ehemaligen Atelier.

Das Jahr 2024 ermöglichte es dem Team des CDN auch, sich aktiv auf das 25-jährige Jubiläum des Museums vorzubereiten, das 2025 gefeiert wird.

### Nutzung

Das CDN verzeichnete 2024 16'296 Eintritte (2023: 14'517), was einer sehr guten Besucherzahl entspricht.

Im Laufe des Jahres organisierte das CDN 67 öffentliche Veranstaltungen (2023: 71), 200 Führungen für Gruppen (2023: 178) und 55 Workshops für Schulen (2023: 44).

### Netzwerk

Die vom CDN initiierte Ausstellung *Dürrenmatt, Hesse, Rilke und der Wein* wurde gemeinsam mit dem Museo Hermann Hesse in Montagnola, der Fondation Rilke in Sierre und dem Weinmuseum in Sierre und Salgesch realisiert. Im Jahr 2024 setzte das CDN sein

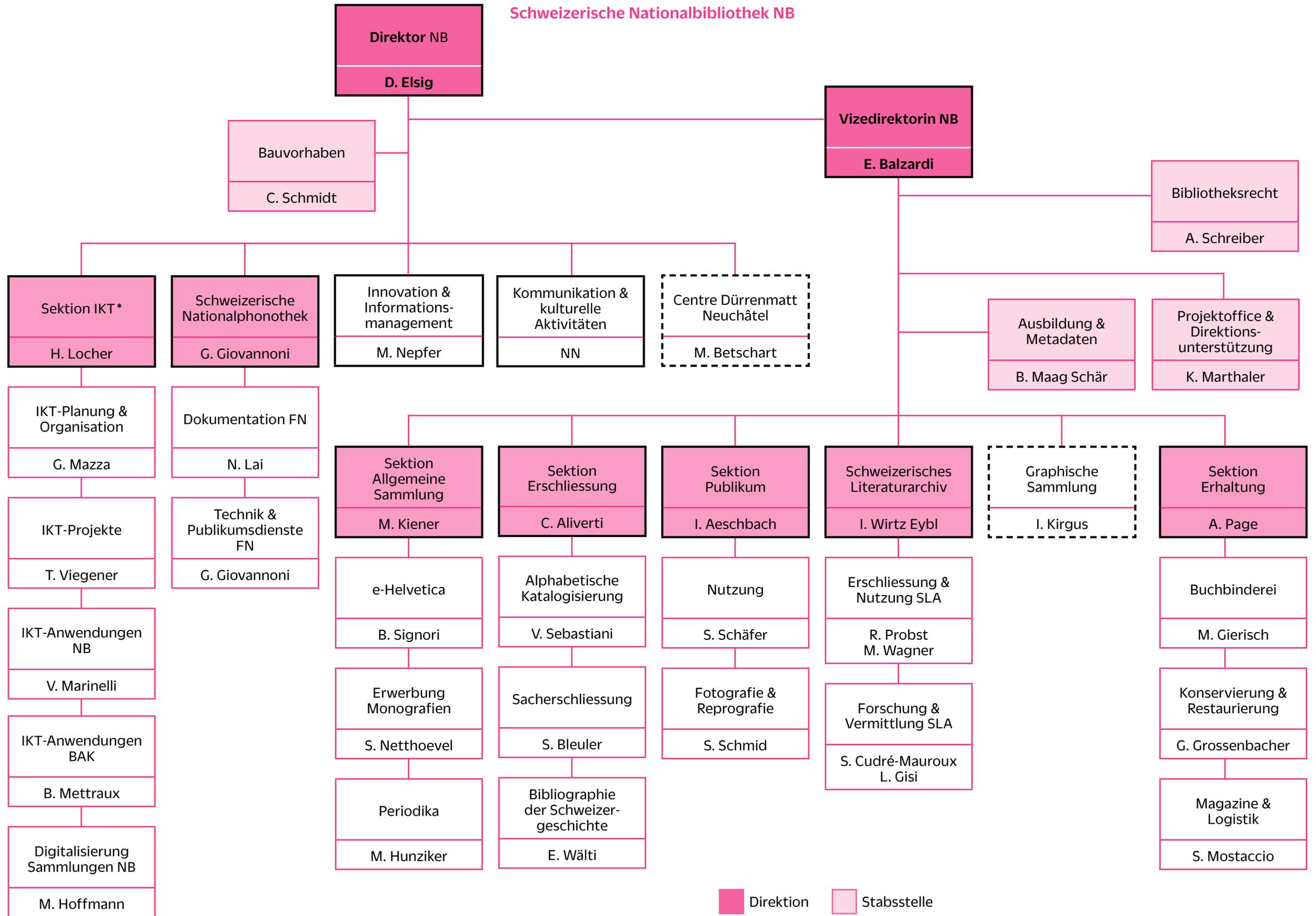
Austauschprojekt mit der Universität der Künste Berlin (**Neuchâtel – Berlin**), der Stiftung WhiteSpace-BlackBox und der Académie de Meuron fort. Das Museum setzte auch seine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region fort, dem *Nouvel Ensemble Contemporain (NEC)*, den *Jardins Musicaux*, der *Association Danse Neuchâtel (ADN)* und den *Lundis des Mots*. Das CDN hat auch eine Partnerschaft mit *Step2blind* begonnen, das Führungen mit verbundenen Augen anbietet, und es hat zum ersten Mal am Filmfestival *Let's Doc!* teilgenommen, das in der gesamten Westschweiz stattfindet.



**Neuchâtel – Berlin**

Präsentationstag des Austauschprojekts

Schweizerische Nationalbibliothek NB



\* Leistungserbringung für das gesamte BAK



## Dank

Für namhafte finanzielle Beiträge  
an Projekte und Aktivitäten  
dankt die Nationalbibliothek:

Association de soutien du Centre Dürrenmatt Neuchâtel (ACDN)  
Ernst Göhner Stiftung  
Fondation Charlotte Kerr Dürrenmatt  
Fondation Hans Wilsdorf  
Loterie Romande  
Republik und Kanton Tessin  
Rothschild Foundation  
Schweizerischer Nationalfonds  
Stadt Lugano  
Stadt Neuenburg  
Stiftung Graphica Helvetica  
Verein zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs

## Impressum

Schweizerische Nationalbibliothek  
111. Jahresbericht 2024  
Mai 2025  
ISSN 1662-5439 (Online-Ausgabe)

### Herausgeberin

Schweizerische Nationalbibliothek

### Texte und Redaktion

Mitarbeitende der Schweizerischen Nationalbibliothek

### Übersetzungen

Rachel Aubry (FR)  
John Knox (EN)  
Martin Kuder (IT)

### Korrektorat

Dienst Übersetzung BAK

### Gestaltung

1kilo.org

### Bildnachweis

Wo nicht anders erwähnt:  
Flurin Bertschinger, Nationalbibliothek  
Laura Hauswirth, Nationalbibliothek  
Simon Schmid, Nationalbibliothek

9 Nelly Rodriguez

11 Oben: SRF

15 SRF

26 Mitte: Schweizerische Nationalphonothek

27 Links: Gary Soskin  
Rechts: Peter Friedli

31 Unten: Alessandra Bobbia

### Bildlegenden Cover

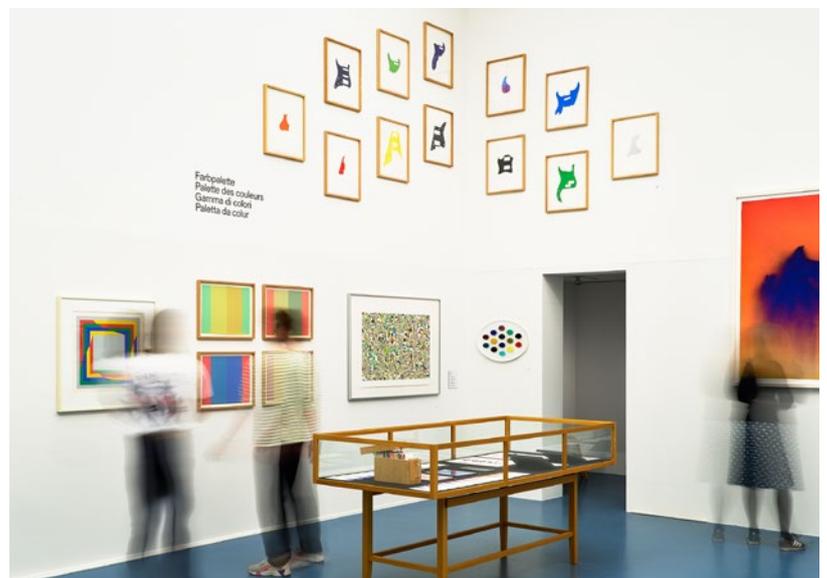
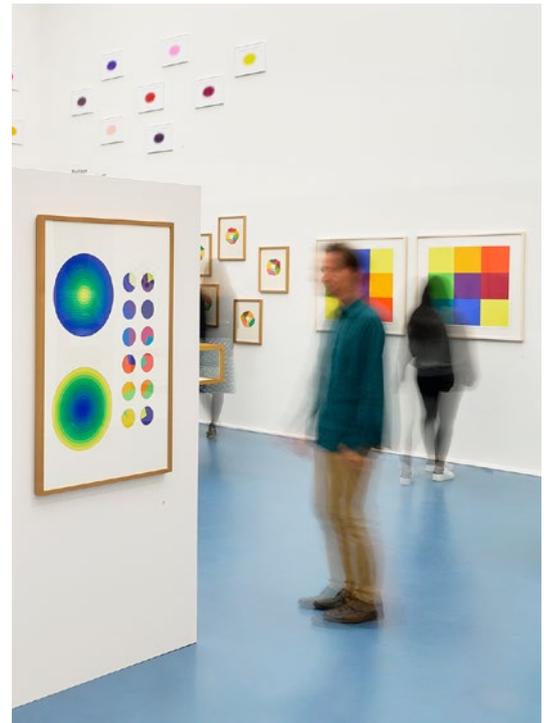
Oben links:  
Museumsnacht  
in der National-  
bibliothek

Oben rechts: Blick  
in die Tonstudios  
der Schweizeri-  
schen National-  
phonothek

Unten: Izidora I  
LETHE bei der  
Herstellung des  
Werks *blow /// /*



Farbraum



## Farbraum

In der Ausstellung *Farbraum* zeigte die Nationalbibliothek vom 9. November 2024 bis am 24. Januar 2025 druckgraphische Werke der Edition VFO (Verein für Originalgraphik) und der Graphischen Sammlung. Die gezeigten Werke reflektierten unterschiedliche Positionen von Kunstschaffenden sowie Druckerinnen und Druckern im Umgang mit Farbe als prägendes und formgebendes Element ihres Schaffens. Zugleich bot der *Farbraum* eine sinnliche Erfahrung bei der Betrachtung sehr unterschiedlicher graphischer Werke.